

Das deutsche Gesundheitssystem

Zwei-Klassen-Medizin auf hohem Niveau

Gesetzlich versichert oder privat? Deutschland hat eines der besten Gesundheitssysteme weltweit, kaum ein anderes Land bietet Kassenpatienten derart umfassende Leistungen. Um Zwei-Klassen-Medizin handelt es sich trotzdem, denn Privatpatienten werden bevorzugt.

Twittern

0

Gefällt mir

2

Senden

0

Drucken Versenden

Google-Anzeige

Low Cost Health Plans

Compare Affordable Plans from BCBS, CIGNA. Actual Coverage from \$49/mo.

www.HealthCare.com

Affordable Health Plans

Get Affordable Health Plan Quotes Online - Rates from \$30 / Month.

HealthInsuranceWeb.com



Das deutsche Gesundheitssystem ist eines der besten der Welt - aber auch eines der teuersten

© Colourbox

Seit rund 130 Jahren gibt es in Deutschland eine **gesetzliche Krankenversicherung (GKV)**, eingeführt von Otto von Bismarck als erstes der Sozialgesetze im Kaiserreich. Deutschland war damit weltweit Vorreiter beim Aufbau eines staatlichen Gesundheitssystems, das bis heute vielen anderen Ländern als Vorbild dient. Im Unterschied zur **privaten Krankenversicherung (PKV)** basiert die GKV auf dem Solidarprinzip: Ein Versicherter zahlt seinen Beitrag gemäß seiner Einkünfte und erhält Leistungen nach seinen gesundheitlichen Bedürfnissen, also unabhängig von der Höhe der Einzahlungen.

Allerdings sind Art und Umfang der Leistungen gesetzlich geregelt. Sie müssen **"ausreichend"**, **"zweckmäßig"** und **"wirtschaftlich"** sein, eine Behandlung darf das **"Maß des Notwendigen"** nicht überschreiten. Dies und die meisten anderen Rechte und Pflichten schreibt das **fünfte Buch des**

Sozialgesetzbuchs (SGB V) vor.

Die Beiträge steigen

Heute gehören zu den GKV die Allgemeinen Ortskrankenkassen (AOK), Betriebs- und Innungskrankenkassen, See- und Landwirtschaftliche, die knappschaftliche Krankenversicherung sowie die Ersatzkassen. In Deutschland gibt es viele - Kritiker meinen zu viele - gesetzliche Krankenkassen. Ihre Zahl ist jedoch rückläufig: Gab es 1991 noch mehr als 1200, sind es inzwischen weniger als 200.

Die Beiträge zur GKV werden zwischen Arbeitnehmern und Arbeitgebern aufgeteilt. Der Arbeitnehmeranteil wird direkt vom Arbeitslohn oder Gehalt einbehalten. Kinder und Ehepartner ohne eigenes Einkommen sind kostenlos mitversichert. Mit der **Einführung des Gesundheitsfonds** im Juli 2009 gilt für alle GKV ein einheitlicher Beitragssatz. Dieser wurde letztmalig

zum 1. Januar 2011 auf 15,5 Prozent des Bruttolohns angehoben, die Arbeitgeber zahlen 7,3 Prozent davon, die Arbeitnehmer 8,2. Reicht der einzelnen GKV dies nicht für alle notwendigen Leistungen, kann sie Zusatzbeiträge in unbegrenzter Höhe erheben, die allein vom Versicherten bezahlt werden müssen.

Private Krankenversicherung: Viel kostet viel

Neben den GKV gibt es in Deutschland den Zweig der privaten Krankenversicherung. Nach Angaben des **Verbandes der privaten Krankenversicherung** hatten im Jahr 2010 8,86 Millionen Menschen in Deutschland eine private Vollversicherung, also etwas mehr als zehn Prozent. Beitreten dürfen Beamte, Selbstständige oder Arbeitnehmer mit einem Arbeitsentgelt oberhalb der Versicherungspflichtgrenze von 4125 Euro im Monat oder 49.500 im Jahr (Wert für 2011).

Wer in die PKV wechselt, erhofft sich eine bessere Betreuung: Chefarztbehandlung, Einzelzimmer, keine langen Wartezeiten auf Termine, etc. Tatsächlich haben es Privatpatienten leichter, die beste Gesundheitsversorgung zu erhalten. Heutzutage gibt es kaum einen Experten, der noch bestreitet, dass es in Deutschland eine Zweiklassenmedizin gäbe, zumal auch nicht jeder Kranke bekommt, was medizinisch möglich ist. Ein Wechsel in die PKV lohnt sich vor allem für junge, gesunde Menschen, der Eintritt im fortgeschrittenen Alter kann sich dagegen rächen. Außerdem gilt hier das Motto: Viel kostet viel.

Problematisch sind Verschwendung, Lobbyismus sowie einerseits Unter- und andererseits Überversorgung von Patienten. Die GKV in Deutschland hat jedenfalls große Vorteile, und die muss man ebenso kennen wie die Fallstricke. Trotz allem, was immer wieder kritisiert wird, gehört das deutsche Gesundheitswesen im internationalen Vergleich zu den besten - aber auch zu den teuersten.

[Gesetzliche Krankenkassen online vergleichen auf stern.de](#)

be



2



0

0

Jetzt bewerten 2 Bewertungen

Schlagwörter powered by  WeFind

Arbeitgeber Arbeitnehmeranteil Deutschland Gesundheitsfonds GKV Kaiserreich Kassenpatient Leistungen Lobbyismus Medizin Otto von Bismarck PKV Privatpatient Verschwendung Versicherungspflichtgrenze
